

ARTE ZU BESUCH AUF DEM CAMPING WIGGERSPITZ

Wiggerspitz Aarburg, Schweiz – Bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen war der Campingplatz Wiggerspitz jüngst Schauplatz eines besonderen Medienbesuchs: Die ARTE-Journalistin und der Kameramann reisten aus Berlin, Deutschland an, um einen Beitrag über das Campingleben in der Schweiz zu drehen.

Im Fokus standen Gespräche mit Roland Wyss, Präsident vom SCCCV, und Urs Wicki, Vizepräsident des Zelt- und Wohnwagen-Klubs Olten (ZWKO), mit Sitz im Aargauischen Aarburg.

Empfangen wurde das Filmteam mit viel Herzlichkeit – die entspannte Atmosphäre und die Offenheit der Camperinnen und Camper trugen dazu bei, dass sich sofort ein lebendiger Austausch entwickelte.

Campingkultur im Wandel – Stimmen aus der Praxis

Im Interview sprachen R. Wyss und U. Wicki über aktuelle Entwicklungen in der Campinglandschaft. Wyss betonte die steigende Nachfrage nach naturnahen Ferienformen und die Bedeutung einer modernen, aber nachhaltigen Infrastruktur.

Urs Wicki hob die Rolle lokaler Vereine wie dem ZWKO hervor – sie stärken die Gemeinschaft, fördern den Nachwuchs und leisten einen wichtigen Beitrag zur Pflege der Schweizer Campingkultur. Und: Sie stärken die touristischen Strukturen und die Attraktivität der Standortgemeinde.

Ein zentrales Thema war für ihn auch das Dauercamping: Er erläuterte die rechtlichen Herausforderungen, die damit verbunden sind, und betonte die Notwendigkeit klarer Regelungen. Speziell hob er hervor, dass die Stadt Aarburg (Grundeigentümerin) dem ZWKO das Campinggrundstück unter anderem mit der expliziten Auflage überlässt, wonach auf dem Camping kein Wohnsitz begründet werden kann. Das Areal darf nur zu rein touristischen Zwecken (Touristen, Besucher, Gäste) genutzt werden. Hinter-

grund: Zu gross ist die Gefahr, dass sich ein Areal mit erlaubter «Wohnsitznahme inkl. Postadresse» zum Eldorado entwickelt für Personen welche aus welchen Gründen auch immer keine übliche Bleibe mehr haben und auf Campings ausweichen. Bei sozial schwachen Personen wäre da jeweils zu befürchten, dass sie in die sozialen Strukturen der Stadt fallen wollen und Sozialhilfegelder beziehen. Ohne «Wohnsitznahme» ist genau dies eben nicht möglich.

Offene Gespräche und lebendige Eindrücke

Neben den offiziellen Interviews suchte das ARTE-Team bewusst den Kontakt zu den Gästen vor Ort. Auf dem Gelände des Campingplatzes Wiggerspitz entwickelten sich zahlreiche spontane Gespräche mit langjährigen Campnern. Viele schilderten ihre persönlichen Beweggründe fürs Campen: das Freiheitsgefühl, die Nähe zur Natur, die sozialen Begegnungen und die Erholung im einfachen Leben auf Rädern, in den Freizeitmobilen, den «Jachten der Landstrasse». Diese Eindrücke bereicherten die journalistische Arbeit vor Ort und gaben dem Beitrag ein authentisches Gesicht.



Ein Platz mit Herz – und Sonne satt

Der Camping Wiggerspitz präsentierte sich als Ort mit Seele: grüne Wiesen, lachende Kinder, der Duft von Gegrilltem und zahlreiche liebevoll eingerichtete Parzellen sorgten für eine rundum einladende Kulisse. Für das ARTE-Team wurde schnell klar – hier lebt und atmet die Schweizer Campingkultur.

Die positive Energie des Platzes, die engagierten Betreiber und die Freundlichkeit der Camper machten den Besuch zu einem echten Erlebnis.

Sendetermin folgt – Updates via Social Media

Der genaue Ausstrahlungstermin des Beitrags auf ARTE steht derzeit noch nicht fest. Sobald er bekannt ist, wird er über die offiziellen Social-Media-Kanäle des SCCCV kommuniziert. Alle Interessierten sind eingeladen, den Beitrag mitzuverfolgen.

Text und Bild: Carmen Emmerich